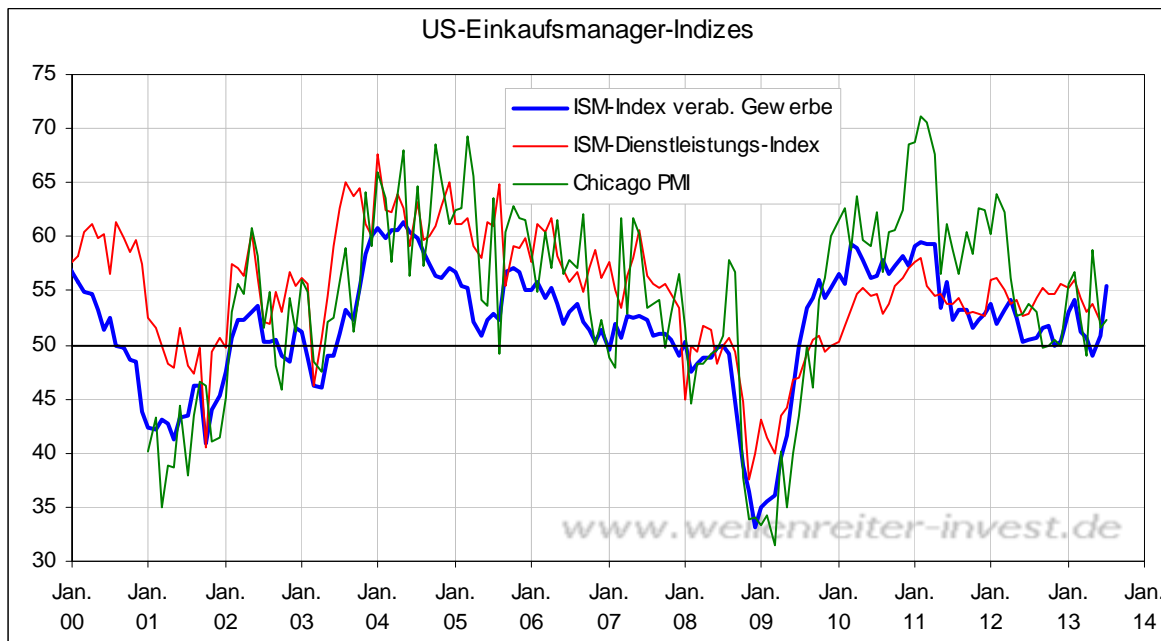


Freitag, den 2. August 2013

Die gestern veröffentlichten US-Wirtschaftsdaten überraschten auf der Oberseite. So stieg der ISM-Index für das verarbeitende Gewerbe auf 55,4 Punkte. Das liegt deutlich über den Schätzungen der Analysten von 53,1 Punkten.



Auch blieben die Anträge auf US-Arbeitslosenhilfe gering. Mit 326.000 erreichten sie das niedrigste Niveau seit dem Jahr 2008.

Die Aktienmärkte reagierten positiv, obwohl die verbesserten Wirtschaftsdaten den Beginn des QE-Exits auf September zementieren dürften. Die Anleihen stiegen aus den „richtigen“ Gründen (Verbesserung der Wirtschaftslage).

Charttechnisch wurde der 4-Jahres-GD (dunkelblaue Linie folgender Chart) überwunden. Diese Aktion impliziert den Abschluss der Ausbildung eines kleinen Konsolidierungsmusters.

Rendite 10jähriger US-Anleihen Wochenchart



Die runde Marke von 3 Prozent rückt in den Blickwinkel. Darüber hinaus erscheint ein Anstieg in die Nähe des Hochs des Jahres 2011 (3,64%) denkbar. Der 8-Jahres-GD (hellblaue Linie obiger Chart) verläuft bei 3,38%. Dies wäre - nach dem Erreichen der 3-Prozent-Marke – das nächste größere Ziel.

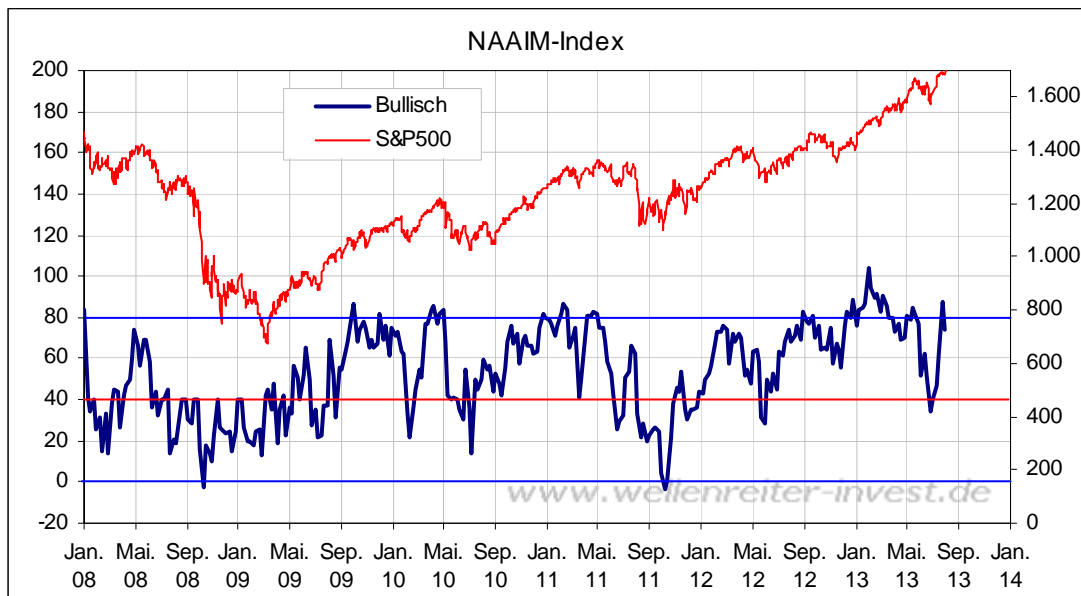
Da in den vergangenen Monaten eine negative Korrelation zwischen Aktien und Renditen zu beobachten war, bestünde bei einem weiteren Renditeanstieg die Gefahr fallender Preise an den Aktienmärkten. Der US-Hausbauindex reagierte gestern negativ. Da mit den steigenden Renditen auch der Realzins steigt, traf es auch die Minenaktien. Genauso wenig spielten die High Yield Bonds mit.

Ratio der Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen Tageschart (HYG/AGG)



Die Ratio der Hochzinsanleihen zu normalen Anleihen fiel gestern. Die Ratio scheint ein Hoch ausgebildet zu haben. Wir halten es für sehr wahrscheinlich, dass weiter steigende Renditen die Aktienmärkte negativ beeinflussen würden.

Der NAAIM-Index, der das Sentiment nordamerikanischer Fonds Manager abbildet, fiel von 87 auf 74 Punkte (folgender Chart).



Er bestätigt die Zurückhaltung der Investoren in der zurückliegenden Konsolidierungsphase. Mit dem gestrigen Ausbruch nach oben sind einige Investment-Manager auf dem falschen Fuß erwischt worden. Daraus ergibt sich für einige ein Zwang zum Nachkaufen. Die Frage bleibt, ob das „smarte Geld“ diesen Kapitalstrom nutzt, um seinerseits Aktien auf den Markt zu werfen. Auffällig war, dass gestern nach 20:00h im Dow Jones Index die Verkäufe überwogen (nicht im S&P 500 und im Nasdaq). Würden sich die Verkäufe nach 20:00h verstärken, so wäre dies ein Zeichen für eine steigende Vorsicht des smarten Geldes.

Zu den Märkten.

798 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 613 Mio., das Abwärtsvolumen 180 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 77% vom Gesamtvolumen. 402 neue Hochs standen 84 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 15.628 Punkten um 128 Zähler höher (0,8%) als am Vortag. Der S&P 500 endete bei 1.707 Punkten um 21 Zähler höher (1,3%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 3675,74 Punkten um 49 Punkte (1,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,8%.

Der Transport-Index endete bei 6.461 Punkten.

Größte Gewinner: Transportwerte, Broker, Banken; Größte Verlierer: Goldminen, Hausbau

Der T-Bond Future endete bei 132,01 Punkten (134,02)

Der US-Dollar Index befindet sich bei 82,41 Punkten (81,93).

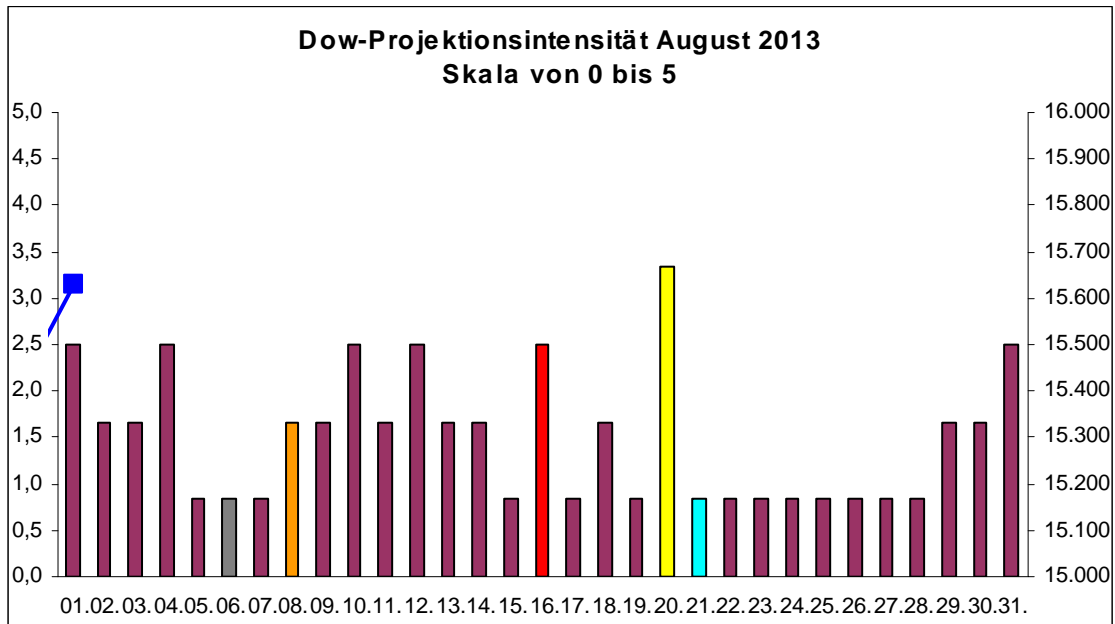
Crude Öl notiert bei 108,65 (105,62) und US-Erdgas bei 3,36 Dollar (3,44).

Der Goldpreis notiert bei 1.300 Dollar/Unze (1.318). Gold in Euro liegt bei 984. Silber befindet sich bei 19,48 Dollar (19,60).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,3% auf 240,62 Punkte. Der XAU endete bei 96,11 Punkten. Newmont Mining verlor 41 Cent und endete bei 29,59 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 3,4% auf 12,99 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 13,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,85. Die Equity-PCR endete bei 0,55. Die OEX-PCR endete bei 1,38. Der ISEE schloss mit 86.

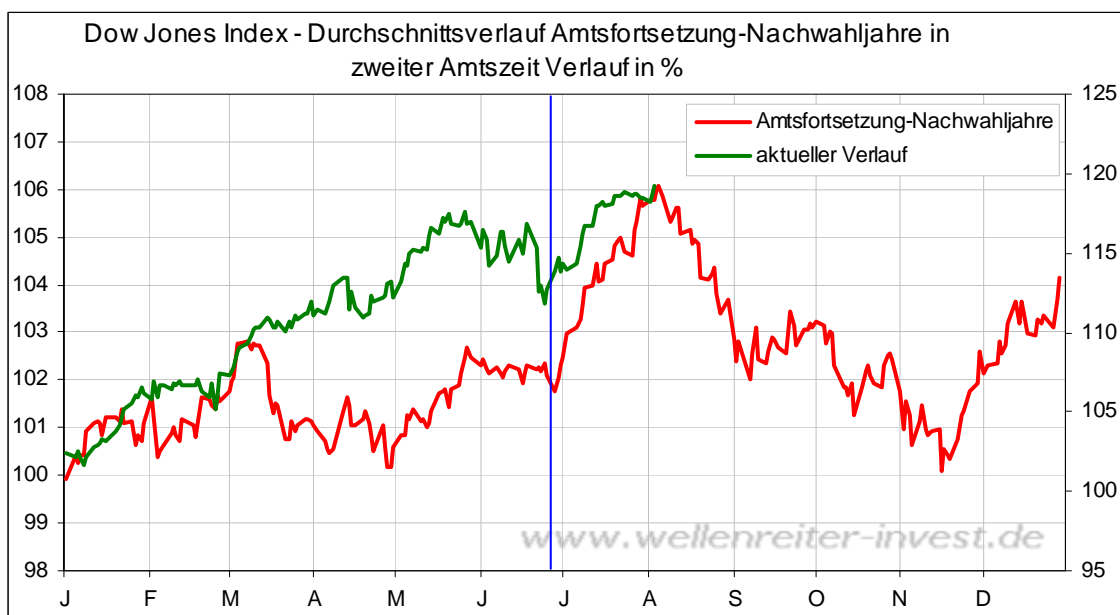
Zeitprojektionstage August: 20.; Fed-Protokoll 21. August



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; dunkelblau=Fed-Sitzung; hellblau=Fed-Protokoll; US-Feiertag: grün

Gestern schrieben wir: „Wir nehmen deshalb an, dass dieses erhöhte Handelsvolumen der Startschuss für einen Ausbruch aus der Handelsspanne nach oben ist.“ Wichtige US-Indizes erreichten gestern neue Allzeithochs. Darunter auch die Transportwerte, sodass sich derzeit eine negative Divergenz nach der Dow Theorie nicht ergibt.

Ginge es nach dem Durchschnittsverlauf der Amtsfortsetzung-Nachwahljahre, so müsste sich in diesen Tagen ein Hoch an den Aktienmärkten ergeben.



Es ist selten, dass sich Jahresverläufe auf den Tag genau an Durchschnittsverläufe halten. Wir nehmen vielmehr an, dass eine Top-Bildungsphase zwar im Gange ist. Aber man sollte ihr Zeit geben. Entscheiden dürfte das smarte Geld. Würde beispielsweise heute bereits die Angst vor steigenden Zinsen nach 20:00h auf die Aktienmärkte übergreifen, so hätte man einen ersten Anhaltspunkt für das Ende der Aktienmarkttrally. Möglich erscheint aber auch eine Fortsetzung des Aufwärtstrends. Dafür allerdings sollten sich die Zinsen moderat verhalten.

Der Blick auf den Dow Jones Index zeigt, dass der Ausbruch aus der Handelsspanne – im Gegensatz zum S&P 500 und zum Nasdaq – bisher nicht richtig gelang.

Dow Jones Index Tageschart



Wir schrieben seit einigen Tagen, dass wir einen Anstieg der Aktienmärkte bis Freitag intraday für wahrscheinlich hielten. Das ist so eingetroffen. Wir schrieben aber auch, dass der Freitag der Tag sein könnte, an dem das smarte Geld nach 20:00h verkauft. Mit den steigenden Zinsen würde ein konkreter Grund vorliegen, warum die Aktienmärkte so agieren könnten.

Heute werden die US-Arbeitsmarktdaten veröffentlicht. Ginge es aufgrund guter Zahlen mit einer positiven Eröffnungslücke in den US-Handel, so besteht aus unserer Sicht die Gefahr eines späteren Lückenschlusses.

Wir bleiben bei unserer bullischen Einschätzung. Der Stopp Loss befindet sich bei 1.668 Punkten im S&P 500 auf Schlussstandbasis. Der Aufwärtstrend ist weiterhin intakt. Es scheint so, als ob die Märkte ihren Weg nach oben zunächst fortsetzen wollen. Wir

nehmen weiterhin an, dass sich im Laufe der kommenden Wochen ein wichtiger Hochpunkt ergeben wird.

Absacker

Interview mit Jean Claude Trichet in „der Zeit“.

<http://www.zeit.de/2013/32/jean-claude-trichet>

Bitte beachten Sie unseren Disclaimer unter <http://tinyurl.com/7hrgeup>. Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.